

Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 23 32. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 5. Juni 2008



Es ist vollbracht: die Galerie Stihl Waiblingen ist eröffnet! Mit einem Festakt, der sicherlich jedermann, der ihn miterlebt hat, in Erinnerung bleiben wird, wurden am Freitag, 30. Mai 2008, die neue Galerie am Remsbogen (rechts ein Blick ins Innere) ebenso wie die Kunstschule Unteres Remstal ihrer Bestimmung übergeben. Unser linkes Bild zeigt: Eva Mayr-Stihl, deren



Stiftung die Galerie mit 1,5 Millionen Euro unterstützt hatte und die die neue „Häckermühle“ mit 500 000 Euro unterstützen wird; Oberbürgermeister Hesky; Robert Mayr; den früheren Ministerpräsidenten Lothar Späth, Architekt Hartwig N. Schneider sowie Alfred Biolek, aufgewachsen in der Stadt und Waiblingen bis heute verbunden. Fotos: Redmann/David



„Stairway to Heaven“ – wie eine Himmelsleiter wirkt der erleuchtete Häckersteg.

Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule Unteres Remstal eröffnet – Kunst hier, Kunstvermittlung dort

„Ein Tag voller Freude, Dankbarkeit und Hoffnungen“

(dav) Es ist je nun wahrhaftig nicht so, dass Waiblingen bisher eine kunstfreie Zone gewesen wäre. Ganz im Gegenteil! In Waiblingen war die Kunst schon immer zuhause, schon immer ein bedeutsamer Faktor für das bürgerschaftliche Leben, schon immer stark präsent und intensiv gepflegt. Man erinnere sich nur, vor wie vielen Jahrzehnten die Reihe der „Kunstausstellungen im Rathaus“ begonnen wurde, nämlich zu Zeiten, als Dr. Kurt Gebhardt Oberbürgermeister der Stadt war. Jetzt aber hat die Stadt, hat die Bürgerschaft nicht mehr nur die Galerie im „Kameralamt“, jetzt hat die Stadt die Galerie Stihl Waiblingen, eine Kunst-Stätte am Remsbogen, die mit hohen Ambitionen in jeglicher Hinsicht beginnt: Sie ist architektonisch nicht „von der Stange“, sondern fällt durch ihr lichtdurchlässiges gläsernes Oval einerseits ins Auge, durch die zurückhaltende Auswahl bei den ungewöhnlichen Materialien besticht sie auf bescheidene Art. Unbescheiden ist der Anspruch an den „Inhalt“: die erste Ausstellung in der künftigen langen Reihe der „Arbeiten auf Papier“ ist mit Werken von William Turner bestückt, und auch hier wurde gleich eine „Bombe“ gezündet: dessen „Liber Studiorum“ wurde in seiner Gänze so in Deutschland noch nicht gezeigt. Und zum Dritten: das Kunsthaus hat sich Unterstützung gesucht: nur wenige Schritte sind es von seinem Eingang zum Eingang der Kunstschule Unteres Remstal, die sich die Kunstvermittlung aufs Panier geschrieben hat. Und das ist ein wahrhaftiger Glücksfall.

„Heute ist für unsere Stadt ein ganz besonderer Tag – ein Tag großer Freude und Dankbarkeit, aber auch ein Tag der Erwartungen und Hoffnungen“ sagte Oberbürgermeister Andreas Hesky, als er am Freitagabend, 30. Mai 2008, auf der Bühne des Ghibellinensaals im Bürgerzentrum stand. Im Bürgerzentrum? Ja, im Bürgerzentrum. Das Ausweichquartier, das für den Notfall gedacht war. Und der war eingetreten. Ein heftiges Unwetter mit Blitz, Donner und Hagelschlag hatte alle schönen Pläne für den Eröffnungsfestakt auf dem Galerieplatz zunichte gemacht, kurz vor dem eigentlichen Beginn um 17.30 Uhr war nichts mehr zu machen – Plan B wurde aus der Schublade gezogen, der Festakt ins „Große Haus“ verlegt.

Mehr als bedauerlich, freilich, denn es sollte ein Freudenfest vor der Galerie, vor der Kunstschule werden. Und es war von langer Hand mit viel Aufwand von vielen Beteiligten liebevoll vorbereitet worden. Doch andererseits: alle, die dabei waren, werden diesen fulminanten Auftakt wohl nicht vergessen, der einem Joseph Mallord William Turner angemessen war. Ihm, dem großen Künstler der Romantik, hätte die Dramatik des Abends wohl gefallen. Und immerhin: nach den Festreden konnten alle Gäste denn doch noch trockenen Fußes zum Galerieplatz schlendern, immer entlang dem Remsbogen, und dort wurden beide „Leuchtkiesel“ würdevoll und feierlich ihrer Bestimmung übergeben, bevor angesichts kühler Temperaturen wieder der „Festplatz“ im Bürgerzentrum aufgesucht wurde.

„Wir alle, die ganze Stadt Waiblingen, freuen uns über die termingerechte Fertigstellung der Galerie Stihl Waiblingen und der Kunstschule Unteres Remstal. Es ist ein unglaublich schönes Gefühl, dass diese Gebäude fertig gestellt sind!“ gestand der Oberbürgermeister und begrüßte im Ghibellinensaal eine dicht gedrängte sitzende Besucherschar. Viele Menschen hätten den Bau intensiv verfolgt, sei es als Vorbeifahrende auf der Neustädter Straße oder in der Weingärtner Vorstadt, sei es als Fußgänger oder einfach als Interessierte, die das Entstehen dieser leuchtenden Kieselsteine erleben wollten, „weil es etwas Einmaliges war, zu sehen, wie auf dem Platz, an dem ein industrielles Zweckgebäude stand, eine neue Produktionshalle, ein Ort mit Inspiration, Schaffenskraft und Kreativität entstand.“

Am Donnerstag, 5. Juni

Sprechstunde beim Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist im Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, Ebene 4, Zimmer 402, geplant, diesmal am Donnerstag, 5. Juni 2008, in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine schriftliche Nachricht.



Galerie, Museum und Kunstschule entwickeln im Verbund Strahlkraft. Fotos: David

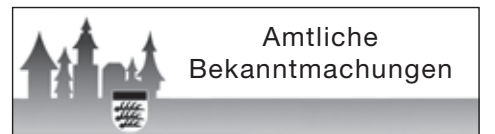
„Können Sie sich noch daran erinnern, wie wir gemeinsam den Grundstein legten, am 13. Oktober 2006, als man nur Modell und Zeichnungen kannte und anhand der Bodenplatten erahnen konnte, wie die äußere Form der Galerie und Kunstschule aussehen sollte?“ fragte der Oberbürgermeister ins Rund. Ein Staunen und erste Begeisterung seien dann vor rund einem Jahr aufgekommen, als beim Richtfest Anfang Mai 2007 ein Begehren der Rohbauten möglich gewesen sei und man habe erahnen können, welche Kraft in den Gebäuden liege und wie die Vision des Architekten umgesetzt werde. Und es sei erstmals zu erkennen gewesen, dass zwei scheinbar gleichgeartete Gebäude doch grundverschieden und das Innere von Galerie und Kunstschule ihren jeweiligen Anforderungen angemessen aufgebaut seien. Sicherlich erinnerten sich viele an den 12. Oktober 2007.

„Fortsetzung dieses Textes auf unserer Seite 6. Dort sowie auf den Seiten 2, 3, 4 und 5 finden Sie mehr über das Eröffnungs-Wochenende.“

Stauen und Begeisterung

„Können Sie sich noch daran erinnern, wie wir gemeinsam den Grundstein legten, am 13. Oktober 2006, als man nur Modell und Zeichnungen kannte und anhand der Bodenplatten erahnen konnte, wie die äußere Form der Galerie und Kunstschule aussehen sollte?“ fragte der Oberbürgermeister ins Rund. Ein Staunen und erste Begeisterung seien dann vor rund einem Jahr aufgekommen, als beim Richtfest Anfang Mai 2007 ein Begehren der Rohbauten möglich gewesen sei und man habe erahnen können, welche Kraft in den Gebäuden liege und wie die Vision des Architekten umgesetzt werde. Und es sei erstmals zu erkennen gewesen, dass zwei scheinbar gleichgeartete Gebäude doch grundverschieden und das Innere von Galerie und Kunstschule ihren jeweiligen Anforderungen angemessen aufgebaut seien. Sicherlich erinnerten sich viele an den 12. Oktober 2007.

„Fortsetzung dieses Textes auf unserer Seite 6. Dort sowie auf den Seiten 2, 3, 4 und 5 finden Sie mehr über das Eröffnungs-Wochenende.“



Sitzungs-Kalender

Am Freitag, 6. Juni 2008, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Kernzeitenbetreuung an der Schillerschule Bittenfeld – Bericht
4. Ortskern Bittenfeld – Einleitung der Vorbereitenden Untersuchungen gem. § 141 des Baugesetzbuchs
5. Verwendung der Budgetmittel des Ortschaftsrats – Beschaffung eines Geschwindigkeitsanzeiger-Geräts
6. Baugesuche
7. Verschiedenes, Anfragen, Bekanntgaben

Am Freitag, 6. Juni 2008, findet um 19.30 Uhr im Rathaus Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgaben nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Straßennamensbezeichnung im Baugebiet „Oeffinger Weg“
4. Bebauungsplan „Haldenacker – Pflege und Wohnen“ und Satzung über örtliche Bauvorschriften, Planbereich 31, Gemarkung Hegnach – Auslegungsbeschluss
5. Baugesuche
6. Bekanntgaben
7. Verschiedenes

Am Freitag, 6. Juni 2007, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Ortsentwicklungsplanung Ortsmitte Neustadt – Rathaus und Umfeld – Neustädter Hauptstraße

Fortsetzung auf Seite 8

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Was war das für ein Wochenende! Bei Hagel, Sturm und Sommerhitze stand Waiblingen „Kopf“ und feierte ein städtebauliches Jahrhundertereignis, nämlich die Vollendung und Eröffnung der Stihl Galerie Waiblingen und der Kunstschule Unteres Remstal – ein Ensemble, das wohl weit und breit einzigartig ist und von dem wir alle hoffen, dass es ein voller Erfolg wird und den Namen Waiblingen weit über unsere Stadtgrenzen hinaustragen wird.

Den Waiblinger Bürgerinnen und Bürgern und den vielen von nah und fern angereisten Gästen war deutlich anzumerken, mit welcher Begeisterung und Freude sie die beiden architektonisch gelungenen Bauwerke, die sich städtebaulich hervorragend in die Flusslandschaft Talaue einfügen, aufgenommen haben

und selbst das Unwetter, das uns am Freitag heimsuchte, schien irgendwie dazu zu passen, denn auch Turners Bilder spiegeln häufig die Naturgewalten wider und es ist bekannt, dass eben diese Naturgewalten Turner besonders inspiriert und gefesselt haben.

Ich wünsche diesem in seiner Art neuartigen Projekt viel Erfolg und vor allem viele Menschen, die an diesen beiden Orten der Kunst begegnen, sich mit der Kunst befassen und sich an der Kunst erfreuen. – Die Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de.



Sieglinde Schwarz

Emil-Münz-Straße

Belagsarbeiten bis Mittwoch

Die Emil-Münz-Straße in Fahrtrichtung Gewerbegebiet Eisental/Auffahrt L 1193 (Alte B 14) in Waiblingen ist von Montag, 9. Juni 2008, an wegen Belagsarbeiten bis voraussichtlich Mittwoch gesperrt. Die Brücke über die L 1193 war jüngst saniert worden.



Mit Workshops für Kinder und Jugendliche begeisterte die Kunstschule vor ihrem neuen „Stammsitz“ in der Weingärtner Vorstadt 14 direkt neben der Galerie Stihl Waiblingen am Samstag, 31. Mai 2008, die jungen Kreativen. Ob mit Ton, Holz, Farbe oder Zeitung und Stoffen, der Schaffenskraft war bei diesem Programmpunkt, der Teil der dreitägigen Eröffnungsfeier für die neuen Gebäude war, keine Grenzen gesetzt. Foto: Greiner

Kunstschule Unteres Remstal im neuen Domizil: Kreatives Schaffen wie die Profis vom ersten Tag an Jetzt geht's rund: Kreativ mit Ton, Holz und Farbe

(gege) Ein extravaganter Hut gefällig? Ein kleines Katapult, sagen wir, um an einer allzu lang geratenen Frühstückstafel den Würfelzucker Stück um Stück auf unkonventionelle Art weiterleiten zu können? Eine Fahrt auf dem Einrad, mit Bällen jonglieren oder doch lieber einem Stück Ton Leben einhauchen? Beim Kreativ-Angebot der Kunstschule Unteres Remstal, die am Eröffnungs-Festwochenende, Samstag, 31. Mai 2008, zum Mitmachen unter freiem Himmel eingeladen hat, war der Schaffenskraft der Kinder und Jugendlichen keine Grenzen gesetzt. Gisela Sprenger-Schroch freute sich über den großen Andrang, denn die jungen Künstlerinnen und Künstler konnten es kaum erwarten, bis die insgesamt 16 Helferinnen und Helfer am Vormittag die „Werkbänke“ frei zum Einsatz gaben.

Janne Reuss, Mitarbeiterin der Kunstschule, blinzelte gegen die Sonne an, die an diesem Vormittag mit den Künstlern um die Wette strahlte und ihren Teil dazu beitrug, damit auch diese Form der Arbeit schweißtreibend wurde. Prüfend blickte sie durch die Plexiglas-Tafelchen ihrer Schützlinge, in die zuvor ein Motiv geritzt wurde. Denn die Vorlage für einen gelungenen Tiefdruck bedarf einiger Sorgfalt, bevor sie mit der entsprechenden Farbe bestrichen werden kann. Das Allermeiste davon wird mit Gaze wieder abgetragen, eben nur die tiefen Stellen sollen farbig angefüllt sein.

Ein letzter prüfender Blick, damit keine Fingerabdrücke das Motiv der Vorlage verfälschen und ab geht es damit unter die metallischen Walzen, gemeinsam mit einem leicht feuchten Papier, das förmlich im Handumdrehen zu einem Kunstdruck wird. Weniger arbeitsintensiv, da man das Motiv in keine Kunststoff-Vorlage einritzen muss, und damit die Variante für Jüngere. Die „Monotypie“. Dabei galt es, mit einem Holz in die auf einer Glasvorlage aufgebraute Farbe ein Motiv aufzubringen, anschließend wird ein Blatt darüber gelegt, dessen Rückseite gewalzt, um es anschließend abzuzie-

hen – fertig war ein farbiges Kunstwerk.

Jede Menge Phantasie war bei der Herstellung der verschiedenen Kunstobjekte gefragt, viel mehr noch davon vermochten die fertigen Objekte freizusetzen: So ein kleines handliches Katapult, in der Gesamtgröße von etwa einer halben Schuhsohle, eignet sich beispielsweise laut Expertenmeinung dazu, Geschwistern einen Streich zu spielen, aber auch zur Teilnahme an Wettbewerben mit der Fragestellung: wessen Murrel fliegt weiter?

Ohne Fleiß auch beim Werkeln kein Preis

Doch vor all diese Freuden war jede Menge Fleiß gesetzt. Sägen, abmessen, hämmern und zusammenfügen forderten Zeit und Geduld, doch an diesem Tag schienen die Profis am Werk zu sein. Eine wahre Fundgrube tat sich bei der Hüttoproduktion auf. Basismaterial waren ausgediente Zeitungen, diese wurden maßgerecht auf die Köpfe „modelliert“ und mit Kreppband fixiert. Stoffe, Bänder Federn und allerlei Zierrat schmückten die Rohlinge und danach war nichts mehr unmöglich. Denn unter geeigneter Kopfbedeckung flanierten plötzlich Hofdamen, Edelmänner und Vagabunden auf dem Platz zwischen Kunstschule und der Galerie Stihl Waiblingen.

Gefährliche Drachen, anmutige Pferde, nützliche Schalen oder vielleicht ein VFB-Logo, das königlich im Rund eines Pokals ruht? Vom Rohmaterial zur Skulptur oder wie stelle ich es an, dass aus einer Scheibe Ton ein Kunstwerk entsteht, lautete hier die Frage. Kneten, kneten und nochmals kneten, nachdem eine passende Portion mittels eines Drahts vom Tonblock geschnitten war. Anschließend formen, die Finger rasch ins Wasser getaucht, um die gewünschte Geschmeidigkeit zu erhalten, und das Kunstwerk war auf einem guten Weg zu sich selbst, bevor es in der Sonne trocknete.

Eine Kiste, ein geheimnisvoller Antriebs in ihrem unteren Drittel verborgen und jede Menge Farbspritzen an jeder der vier Innenseiten – die Malmaschine, ein Riesenspaß für die mutigen Künstler, die das Experimentelle schätzen. Der Bohrmaschinen-Antrieb ließ eine Pappscheibe von gut 30 Zentimetern Durchmesser rund laufen, während die Kreativen ihre Lieblingstöne mit großen Tuben von Acrylfarbe darauf fließen ließen. Das Ergebnis: Bunte, individuelle Kreationen oder auch sagenhafte Sonnengebilde, der Betrachter entschied.

Jonglieren, auf dem Einrad balancieren oder einen Teller auf einem Stab tanzen lassen, auch derlei Aktivitäten bedeuten Kunst, wie sie die Kunstschule zuweilen im Angebot hat. Wer Körper und Geist auf Vordermann bringen möchte, dem bietet die Kunstschule in ihren neuen Räumen in der Weingärtner Vorstadt 14 jede Menge Gelegenheit.

Jonglieren, auf dem Einrad balancieren oder einen Teller auf einem Stab tanzen lassen, auch derlei Aktivitäten bedeuten Kunst, wie sie die Kunstschule zuweilen im Angebot hat. Wer Körper und Geist auf Vordermann bringen möchte, dem bietet die Kunstschule in ihren neuen Räumen in der Weingärtner Vorstadt 14 jede Menge Gelegenheit.



Ein drahtloses Audio-System, gespendet von der Stiftung der Kreissparkasse, wird Ausstellungsbesucher in der Galerie Stihl Waiblingen künftig beim Lauschen unterstützen. Vorstandsvorsitzender Albert Häberle (rechts) hatte es am Montag, 2. Juni 2008, Oberbürgermeister Andreas Hesky (Bildmitte) als Eröffnungsgeschenk überreicht. Die Teilnehmer an der ersten Führung durch die Werke William Turners kamen gleich in den Genuss der modernen Technik. Foto: David

Kreissparkassen-Stiftung spendet Tourguide-System für die Galerie Stihl

Führung in Zimmerlautstärke

(dav) Der Mensch stolpert über Maulwurfshügel – nicht über Berge. Womit der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Waiblingen, Albert Häberle, meinte, es sei ja nicht selten der Fall, dass in millionenfacher Höhe in Gebäude investiert werde – und am Ende fehle es an ein paar Tausend Euro. Häberle hat deshalb am Montagabend, 2. Juni 2008, Oberbürgermeister Andreas Hesky in der Galerie Stihl einen Koffer überreicht, der voller Technik steckte: 34 Empfängergeräte und zwei Sender gehören zu dem Tourguide-System, das künftig die Führungen durch Ausstellungen zum Kunstgenuss machen wird.

Bei der allerersten „richtigen“ Führung durch das neue Kunsthaus der Stadt Waiblingen – am Eröffnungswochenende hatten die Besucher lediglich Gelegenheit, die Werke William Turners auf eigene Faust zu entdecken – haben die Teilnehmer denn auch gleich feststellen können, wie angenehm es ist, mit dem drahtlosen Tourguide unterwegs zu sein. Galerieleiter Dr. Helmut Herbst führte die allerersten Teilnehmer an einer Führung gemeinsam mit Kunsthistorikerin Dr. Birgit Knolmayer, und es war den Kunstinteressierten möglich, ganz gleich, in welcher Reihe sie standen, den Erläuterungen „in Zimmerlautstärke“ problemlos zu folgen. Auch Galeriebesucher, die sich an keiner Führung beteiligen wollen, sondern auf eigene Faust in die Kunst des englischen Romantikers versinken wollen, werden künftig durch eine Gruppenführung nicht gestört.

Tourguide-Systeme gehören heutzutage zum Standard in Museen und Galerien; die Stiftung der Kreissparkasse Waiblingen wolle mit ihrem Geschenk dazu beitragen, erklärte Vorstandsvorsitzender Häberle, „dass die neue Galerie ein Erfolg wird und über die Region hinaus bald zu einer etablierten Adresse für alle Kunstinteressierten und Ausstellungsbesucher“.

Oberbürgermeister Hesky dankte Albert Häberle sehr herzlich für das Eröffnungsgeschenk – der wiederum „outete“ sich gleich als „absolut begeisterter“ Anhänger der Galerie Stihl. Ihr Werden hat Häberle als Kuratoriumsmitglied miterlebt – und auch dafür gelte ihm

Dank, hatte Hesky bei einem kleinen Empfang zuvor im Café „disegno“ betont, habe er doch als örtlicher Unternehmer großen Sachverstand in die Gespräche eingebracht.

Das kleine Gewitter am Abend habe man übrigens extra für diese erste Führung „bestellt“, meinte der Oberbürgermeister knitz lächelnd, passend eben zu den dramatischen Werken von Turner, die nun gleich besichtigt würden. „Sie haben das große Los gezogen!“ hob er gegenüber den Gewinnern nach der WiR-Card-Aktion beim Ostermarkt hervor, denn das doch nachgerade der attraktivste Preis.

Ein schönes „Trostpflasterle“ war diese erste Führung auch für die Geschäftsleute entlang des Grünen Rings; sie waren über die Bauzeit hinweg von Lärm und Schmutz beeinträchtigt, profitierten nun aber auch von der neuen Gestaltung des Quartiers mit breiteren Gehwegen, mehr Bäumen und Sitzgelegenheiten, meinte Oberbürgermeister Hesky, der den Betroffenen für ihr Verständnis und das gute Miteinander mit der Verwaltung dankte. Heute abend würden nun aus den ehemals „Leidtragenden“ „Kunstgenießer“.

Hier gibt es Führungen

Öffentliche Führungen werden immer sonntags um 11 Uhr und um 15 Uhr angeboten, es gibt aber auch Themenführungen und Gruppenführungen zu bestimmten Terminen. Ausführende Auskunfts gibt Yvonne Rudisch unter Tel. 5001-180, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de.

Zahlreiche Vergünstigungen

Kultur mit einem Bonus

Das gemeinsam mit Waiblingens Nachbarstädten ins Leben gerufene „Kultur-Bonusheft“ enthält Gutscheine für den ermäßigten Besuch von Veranstaltungen und Ausstellungen in Waiblingen, Fellbach, Winnenden, Weinstadt, Kernen und Korb. Das Angebot gilt bis Juli. Das „Kultur-Bonusheft“ gibt es für zwölf Euro in der Touristinformation, Lange Straße 45; beim Zeitungsverlag Waiblingen und bei allen beteiligten Kommunen.



„Baden-Württemberg spielt“ am kommenden Samstag – und Waiblingen ist dabei.

Größte Spieleveranstaltung auf Tournee im deutschsprachigen Raum

„Baden-Württemberg spielt“ – auch Waiblingen!

Bei „Baden-Württemberg spielt“ ist am Samstag, 7. Juni 2008, von 10 Uhr bis 18 Uhr die größte Spieleveranstaltung auf Tournee im deutschsprachigen Raum und macht in Waiblingen Station. Dann verwandelt sich die Innenstadt in ein großes Spielzimmer, denn auf mehreren tausend Quadratmetern werden mehr als 3 000 Spiele für Jung und Alt geboten: Im Bereich der Galerie Stihl Waiblingen in der Weingärtner Vorstadt, auf dem Rathausplatz und im Rathaus wird ebenso gespielt wie im Schlosskeller, in der Karolingerschule und auf dem Postplatz-Forum. Und das Beste: Der Besuch und das Spielen sind bei „Baden-Württemberg spielt“ völlig kostenfrei!

Wer den Tag in Wettbewerbslaune beginnen will, ist hier bei der richtigen Veranstaltung, Turniere für die Spiele „Siedler von Catan“, „Dart“, „Tischfußball“, „Tipp-Kick“ und „Schach“ laden zur Teilnahme um Siegerpokale ein. Die baden-württembergische Vorauswahl der Deutschen Pedalo-Meisterschaften steht ebenfalls auf dem Plan. Wer sich auf die verschiedenen Gesellschaftsspiele vorbereiten möchte, kann sich vorab mit den Spielregeln fit machen. Unter: www.Baden-Wuerttemberg-spielt.de können die Anleitungen heruntergeladen werden. Unterteilt nach verschiedenen Themenbereichen darf an diesem Tag jeder Besucher seinem individuellen Spaß freien Lauf lassen.

An folgenden Orten sind die unterschiedlichen Spiele zu finden: Im Bereich der Galerie

Stihl Waiblingen erwartet die Besucher die Riesen-Carrera-Bahn, der „Dart-Wettbewerb“, das „Tipp-Kick-Turnier“, ein Kettcar-Parcours sowie das Playmobil-Fußball-Land. Im Rathaus locken etwa 1 000 Brettspiele für alle Altersklassen sowie eine Spielbank für Erwachsene, wenn es heißt: „Rien ne va plus“. Geboten werden Black Jack, Roulette und Automaten-spiele. Gespielt wird selbstverständlich nicht um Geld, sondern nur um Jetons. Sowohl die Croupiers als auch alle Spieltische sind natürlich original. Wie in der echten Spielbank ist der Zutritt erst von 21 Jahren an möglich – für Eltern mit Kindern wird eine Kinderbetreuung vor der Spielbank angeboten. Auf dem Rathausplatz heißt es nicht nur „Baden-Württemberg spielt“, dort wird auch ein Blick hinter die Kulissen der Radiowelt gewährt. Denn in der

Radio Ton Lounge kann jeder Besucher seine eigenen Nachrichten sprechen und sogar auf CD gleich mit nach Hause nehmen. Im Schlosskeller ist der Games-Bereich mit Wii, Xbox, Playstation und vielem anderen mehr aufgebaut. Bei der Karolingerschule wartet die Landeszentrale für politische Bildung mit der Landkarte unseres Bundeslands auf die Kinder, die sich auf spielerische Art damit auseinandersetzen können. Dort warten unter anderem auch die Playmobil-Lok, FischerTIP und Fischertechnik, „Rolly Toys“ und die Malmeile auf die Gäste. Auf die Kleinen wartet das Kinderland mit einem Kaufladen, auch Kinderschlagzeuge, einen Kreativ-Bereich oder den Bosch-Kinder-Heimwerker-Bereich.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. www.BW-spielt.de. – Veranstalter: MuT – Marketing- und Tourismus-GmbH. Ihr Ansprechpartner ist Marc Funk, ☎ (07151) 2001-941. Lizenzgeber: „101Entertainment“, Nürtingen. Ansprechpartner ist Thomas Greiner, ☎ (07022) 50351-0, E-Mail info@101entertainment.de. Lokale Partner in Waiblingen: Kreissparkasse Waiblingen, Stadtwerke Waiblingen, Zeitungsverlag Waiblingen. Partner der Tour 2008: Mineralquellen „Krumbach“, Land Baden-Württemberg, Radio Ton, DE-KRA Certification, TruckStore.

Pfingstferien 2009

Kultusministerium beschließt Verlegung

Die Pfingstferien im Jahr 2009 werden verschoben, das hat das Kultusministerium Baden-Württemberg mitgeteilt. Um ein Zusammentreffen von Europa- und Kommunalwahlen und Pfingstferien zu vermeiden, sollen die Ferien im nächsten Jahr um eine Woche vorverlegt werden. Sie dauern dann von 25. Mai bis 6. Juni 2009, darüber informiert die Abteilung Schulen des Fachbereichs für Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen.

Europawahl am 7. Juni 2009

Die Europawahl ist für den letzten Ferientag, den 7. Juni 2009, vorgesehen. Damit werden einer geringen Wahlbeteiligung vorgebeut und die Organisation für die ehrenamtlichen Wahlhelfer erleichtert, betonte Ministerpräsident Oettinger.

Betroffen von der Verlegung sind die Prüfungstermine in Haupt- und Berufsschulen sowie Gymnasien, die nun geändert werden müssen.

Stadt Waiblingen

SOMMER

FERIENPROGRAMM

08

für Waiblinger Kinder von 6 - 14 Jahren

Jetzt die Ferien planen!

Die Sommerferien stehen zwar noch nicht unmittelbar bevor, aber geplant werden müssen sie allemal! Das Waiblinger Ferienprogramm hat die Abteilung Kinder- und Jugendförderung auf jeden Fall schon mal fertig – wer im Sommer dabei sein will, sollte sich die Broschüre rasch besorgen. Sie liegt im Rathaus und bei den fünf Ortschaftsverwaltungen aus, bei der Touristinformation, bei der Stadtbücherei und in allen Schulen.

Zwei leuchtende Schlusssteine an der Perlenkette Waiblinger Kulturstätten Fotos: Redmann/Montage: Mogck



Zwei lange Nächte voll spektakulärer Kunst und Kultur Fotos: Redmann/Montage: Mogck



Fachkräftemangel auch bei Waiblinger Betrieben ein Thema – Vereinbarkeit von Familie und Beruf braucht:

Alternative Kinderbetreuung für flexible Arbeitszeit

(red) Der Fachkräftemangel ist auch ein Thema in Waiblinger Betrieben. Die Anzahl der offenen Stellen liegt sogar in bis zu dreistelliger Höhe, hat ein Personalreferent am Dienstag, 27. Mai 2008, bei einer gemeinsamen Veranstaltung von Wirtschaftsförderung der Stadt Waiblingen und Agentur für Arbeit im Ratssaal des Rathauses erklärt.

Martin Scheel, der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Waiblingen, bestätigte, dass die Firmen Fachkräfte benötigen, um wachsen zu können. Deshalb gehe die Agentur vor allem der Frage nach, wie die vorhandenen Potenziale erschlossen werden könnten.

Mehr Männer hätten von der guten Konjunktur profitiert als Frauen. Sie stünden zeitlich nicht uneingeschränkt zur Verfügung – die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stehe der Forderung nach guter Ausbildung und Flexibilität im Weg.

Die Einrichtungen seien sehr dezentral verbreitet, in allen Ortschaften und auch Stadtgebieten. Ein wesentlicher Grundsatz bei den Gebühren sei, dass sie einkommensabhängig berechnet würden; der soziale Aspekt sei berücksichtigt worden.

Im Reims-Murr-Kreis fehle es vor allem im gewerblich-technischen Bereich an Fachkräften. Scheel zählte darunter Berufe wie Elektrotechniker, Metall verarbeitende Berufe auf; problematisch sei es auch, im Bereich Lager, Logistik, Spedition, schwierig sei es qualifizierte Kraftfahrer zu finden.

In einem neuen Projekt beabsichtigt die Agentur für Arbeit, Arbeit und Arbeitslose auf intensiver abgestimmte Art und Weise zusammenzubringen. Ralf Steeg, der Bereichsleiter für Arbeitsvermittlung und Beratung der

Agentur für Arbeit Waiblingen, erläuterte, dass sie Ende 2007 die Bestände an Bewerbern gesichtet hätten. Dabei sei offensichtlich geworden, dass weniger die Qualifizierung ein Grund für die Arbeitslosigkeit sei als die Beschränkung auf Teilzeitarbeit.

Will die Agentur ansetzen und ein Netzwerk an Kinderbetreuung aufbauen, um Alternativen anbieten zu können. Das Projekt sieht vor, dass Arbeitgeber und Arbeitnehmer in einer Testphase von etwa einem halben Jahr herausfinden sollen, ob die Qualifizierung passt, wo Defizite liegen.

Will die Agentur ansetzen und ein Netzwerk an Kinderbetreuung aufbauen, um Alternativen anbieten zu können. Das Projekt sieht vor, dass Arbeitgeber und Arbeitnehmer in einer Testphase von etwa einem halben Jahr herausfinden sollen, ob die Qualifizierung passt, wo Defizite liegen.



Bei der Informationsveranstaltung „Fachkräftebedarf eröffnet Chancen“ am Dienstag, 27. Mai 2008, im Ratssaal des Rathauses Waiblingen, hat Erster Bürgermeister Martin Staab das umfangreiche städtische Angebot an Kinderbetreuungsmöglichkeiten vorgestellt.

Agentur für Arbeit Waiblingen, erläuterte, dass sie Ende 2007 die Bestände an Bewerbern gesichtet hätten. Dabei sei offensichtlich geworden, dass weniger die Qualifizierung ein Grund für die Arbeitslosigkeit sei als die Beschränkung auf Teilzeitarbeit.

Agentur für Arbeit Waiblingen, erläuterte, dass sie Ende 2007 die Bestände an Bewerbern gesichtet hätten. Dabei sei offensichtlich geworden, dass weniger die Qualifizierung ein Grund für die Arbeitslosigkeit sei als die Beschränkung auf Teilzeitarbeit.

Unternehmerinnen-Messe Das Wirtschaftswunder Zur Messe mit dem Titel „Das Waiblinger Wirtschaftswunder – Die Unternehmerinnen-Messe in der Region“ lädt der Verein „Rockwerk“ am 15. und 16. November 2008 ins Bürgerzentrum ein.

Fußball-EM von 7. bis 29. Juni

„Public Viewing“: Im Saal und auf der Insel

Bald dreht sich nicht nur der Ball wieder, sondern alles dreht sich um den Fußball, wenn nämlich am Samstag, 7. Juni 2008, um 18 Uhr der Startpfiff fällt zum ersten Spiel der Europameisterschaft.

Deutschland-Spiel auf der Großleinwand miterleben

Die Landeskirchliche Gemeinschaft überträgt gleich zu Beginn der Fußball-EM am Sonntag, 8. Juni 2008, die beiden Spiele Österreich gegen Kroatien um 18 Uhr und Deutschland gegen Polen um 20.45 Uhr auf Großleinwand im Gemeinschaftssaal in der Fuggerstraße.

Stadtmeisterschaften Hallenhandball von 30. Juni bis 5. Juli – Anmelden bis 10. Juni

Alte Tradition aus den 80ern wieder neu belebt

Die Handball-Abteilung des VfL Waiblingen lässt eine alte Tradition wieder neu aufleben: die Stadtmeisterschaften im Hallenhandball, die bis in die 1980er-Jahre ein Highlight im Sportleben der Stadt waren.

Die Vorrunden-Spiele werden in Gruppen spielen innerhalb der Woche ausgetragen, die Trost- und auch die Endrunde sollen dann am 5. Juli zu einem großen Fest rund um die Rundsporthalle werden.

Anmeldungen müssen bis 10. Juni beim VfL Waiblingen, Oberer Ring 1, eingehen; Auskünfte gibt Petra Brugger, bei ihr sind auch die Meldebögen erhältlich.

Und so wird gespielt

- 1. Meldeberechtigt sind alle Freizeitmannschaften aus dem Gebiet der Großen Kreisstadt Waiblingen
2. Gespielt wird nach den offiziellen Regeln des DHB
3. Die Spielzeit wird entsprechend der eingehenden Meldungen festgelegt.

Deutsche Rentenversicherung Ortsbehörde geschlossen

Die Ortsbehörde für die Deutsche Rentenversicherung im Waiblinger Rathaus in der Kurzen Straße 33 ist bis Freitag, 6. Juni 2008, nicht besetzt.

Waiblinger Stadtlauf am Sonntag, 8. Juni 2008: Für Jung und Alt ist etwas geboten

Olympiade-Teilnehmerin startet beim Hauptlauf

Läufer, Jogger, Walker und solche, die es werden wollen – aufgepasst: für den 21. Waiblinger Stadtlauf am Sonntag, 8. Juni 2008, liegen schon zahlreiche Anmeldungen vor.

Der Stadtlauf bietet Jung und Alt aber außer dem eigentlichen Lauf auch weitere Mitmachangebote und ein Begleitprogramm auf der Bühne vor dem Rathaus: Zu Gast sind wieder die „Fit und Fun Fitnessclubs und der VfL Waiblingen, Abteilung Leichtathletik, mit Informationsständen.“

Infos – www.waiblingen-stadtlauf.de

Die Läufe beginnen um 11.30 Uhr, die Siegerehrungen für den Sechs- und den Zehn-Kilometer-Lauf sind für etwa 17.45 Uhr vorgesehen.

Angebot von WN ENGAGIERT

Erfolgreich am Info-Stand

„Präsentieren mit Pfiff“ heißt das Seminar, zu dem Waiblingen ENGAGIERT am Samstag, 21. Juni 2008, von 10 Uhr bis 16 Uhr ins Forum Mitte, Blumenstraße 11, einlädt.

- 11. Beim Männerturnier sind auch gemischte Mannschaften zugelassen, beim Frauenturnier nicht.
12. Der Veranstalter (VfL Waiblingen) erhebt für die Meldung eine Teilnahmegebühr, die vor Turnierbeginn zu entrichten ist.
13. Die Siegermannschaft erhält einen Wanderpokal, welcher bei drei Siegen nacheinander in deren Besitz übergeht.

Tag des Remstals – Rems total

Schwäbisch Gmünd – Organisator im Jahr 2010

Nachdem Weinstadt den vergangenen „Tag des Remstals – Rems total“ im Frühjahr 2007 organisiert hatte und die Begeisterung über die vielfältigen Angeboten immens war, kommt es beim nächsten „Tag des Remstals“ 2010 zu einer Erweiterung: Einige Städte mehr, die im Einzugsgebiet des Flusses liegen, beteiligen sich mit ihren Angeboten.

Hegnacher Spielraum

Neue Öffnungszeiten – Noch Platz für „Neulinge“

Der Hegnacher Spielraum hat in seiner Gruppe der „Minihopser“, Kinder im Alter von 20 Monaten bis zum Kindergarteneintritt, noch Plätze frei.

„Neustädter Erinnerungen“

Gipsmühle nach historischem Plan

Der Verein „Neustädter Erinnerungen“ hatte es sich 2004 zur Aufgabe gemacht, an die Neustädter Tradition der Gipsmühlen, wie sie bis ins 19. Jahrhundert in der Ortschaft betrieben wurden, aufleben zu lassen.

Einladung & Anmeldung

Advertisement for the 21. Waiblinger Stadtlauf, featuring details about the race on Sunday, June 8, 2008, including start time (11:30 AM at Rathausplatz) and various distances (10 km Hauptlauf, 6 km Lauf, 6 km Nordic Walking, Extra Kinder-Läufe, Buntes Rahmenprogramm).

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 11. Juni, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☎ 2 96 52.

SPD Am Montag, 9. Juni, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Michael Fronz, ☎ 3 17 44. Am Montag, 16. Juni, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 2 19 19.

DFB Am Montag, 9. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Eisele, ☎ (07146) 4 26 71.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98.

FDP Am Donnerstag, 5. Juni, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 5 41 88.

BüBi Am Montag, 9. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38.

